

# Schüler gewinnen Wette und laufen mehr als 14 500 Kilometer

Läufer des Staufer-Gymnasiums sind wieder zurück aus Kaya in Burkina Faso

**Pfullendorf** – Die Schulgemeinschaft des Staufer-Gymnasiums hat ihre Lauf-Wette gewonnen, berichtet Oberstudienrat Volker Steyer. Nach mehr als 14 500 Kilometern seien die Läufer am Karfreitag und damit zwei Tage vor Ablauf der selbst gesetzten Frist wieder in Pfullendorf eingetroffen.

Stellvertretend für alle wurden die drei Schülerinnen, die in den sechs Wochen die weitesten Strecken zurückgelegt haben, vom Organisationsteam um Volker Steyer und Ulrich Leibbrand im Ziel am Staufer-Gymnasium in Empfang genommen. Als Anerkennung seien ihnen Sachpreise überreicht worden.



Das Projekt hatte Steyer initiiert, um während der Corona-bedingten Abwesenheit der Schüler für Bewegung zu sorgen und eine gute Tat zu vollbringen. Die Schüler machten sich auf den Weg

ins 7250 Kilometer entfernte Kaya im afrikanischen Burkina Faso und wieder zurück. Jeder konnte so viele Kilometer laufen, wie er wollte. Die Leistung wurde zum Gesamtergebnis addiert.

Sponsoren konnten die Schüler unterstützen und deren Beitrag kommt dem Weiterbau des Gymnasiums beim Waisenhaus in Kaya zugute. Bis jetzt seien über 3500 Euro an Spenden auf

Unser Bild zeigt die Schülerinnen, die die meisten Kilometer zurückgelegt haben: Annika Restle (456 Kilometer), Tamara Schraudolf (486 Kilometer) und Maria Straub (350 Kilometer) von links mit Oberstudienrat Volker Steyer, der das Laufevent des Staufer-Gymnasiums organisierte.

BILD: STAUFER-GYMNASIUM

dem Konto der Initiative Burkina Faso eingegangen, wie Volker Steyer berichtet. Unterstützung habe es von Firmen aus Pfullendorf, Aftholderberg und Meßkirch sowie Privatspendern gegeben. Auch die Stadt habe sich mit einer Spende beteiligt, denn während ihrer Läufe hätten die Schüler auch noch Müll am Streckenrand eingesammelt und ordnungsgemäß entsorgt.

„Die Laufaktion war also in jeglicher Hinsicht ein voller Erfolg“, so Lehrer Volker Steyer. Er kündigt weitere Aktionen an. In diesem Jahr können keine Austauschfahrten durchgeführt werden. Deshalb laufen, radeln und schwimmen Schüler mit ihren Lehrern zu Partnerstädten in St. Jean der Braye in Frankreich, Lenzie in Schottland und Dearborn in den USA, um zumindest virtuellen Kontakt aufrechtzuerhalten.